



# Elternabend Übertritt Primarschule – Oberstufe

ஹோஸ்டெலிஸ் - Hoşgeldiniz – வரவவற்பு - اهلا وسهلا  
Herzlich willkommen



## Schulleitung

- Frau Nora Zimmermann, Schulleiterin der Bezirksschule
- Herr Michel Ronen, Schulleiter der Sekundar- und Realschule
- Herr Jonathan Müller, Schulleiter Primarschule Zyklus 2 Feld
- Herr Florian Schmid, Schulleiter Primarschule Zyklus 2 Dorf



## Klassenlehrpersonen 6. Klassen

- Frau Sabine Nydegger der Klasse 6a
- Frau Sandra Meier der Klasse 6b
- Herr Till Klein der Klasse 6c
- Herr Beat Müller der Klasse 6d
- Herr Christof Wittwer der Klasse 6e



## Programm

- Begrüssung durch den Schulleiter Florian Schmid
- Die drei Oberstufenzüge
- Zahlen zur Schule
- Ausblick in das Berufsbildungssystem in der Schweiz
- Kriterien zum Übertritt in die verschiedenen Stufen
- Ablaufplan bis zum Sommer
- Zusammenfassung
- Ihre Fragen



## Die drei Oberstufentypen

- ❖ Realschule
- ❖ Sekundarschule
- ❖ Bezirksschule





## Sekundar- und Realschule







## Sekundar- und Realschule





## Bezirksschule







## Bezirksschule





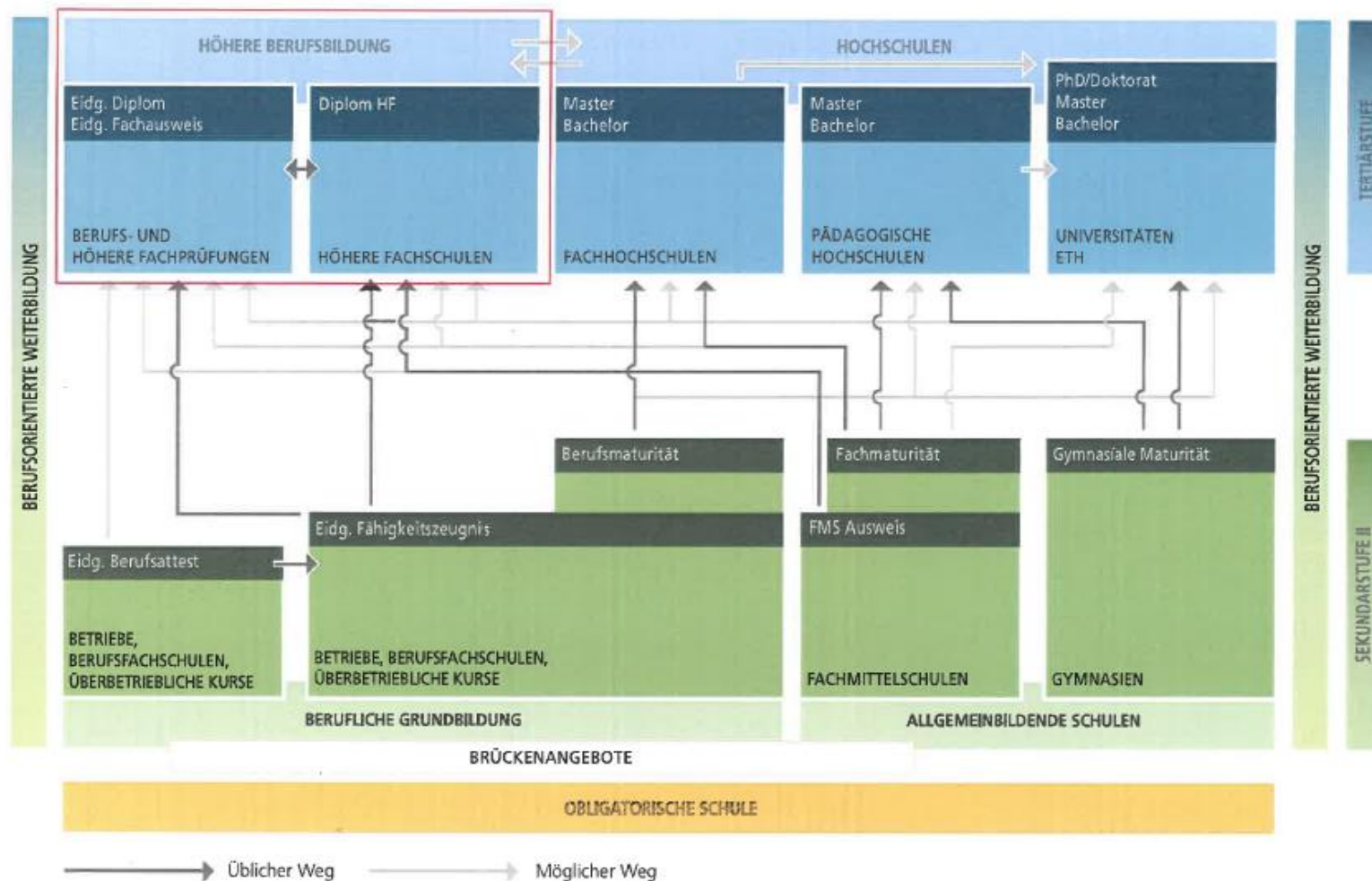
## Schülerzahlen

❖ Sekundar- und Realschule:	261
❖ Bezirksschule:	263
❖ Gesamte Oberstufe:	524
❖ Gesamte Schülerzahl:	1'581





# DAS BERUFSBILDUNGSSYSTEM DER SCHWEIZ







## Realschule

- Anpassen des Unterrichts an das unterschiedliche Lerntempo und die unterschiedlichen Bedürfnisse
- Steigern der Lernmotivation und Vertrauen in eigene Person und Fähigkeiten stärken, Erfolgserlebnisse schaffen
- Individuelle Förderung und enge Begleitung mit Unterstützung von Schulischen Heilpädagogen
- Intensive Betreuung der Lernenden bei Berufswahl und Lehrstellensuche. Ziel: Nahtloser Übergang ins Berufsleben



## Realschule

- Lernende mit Schwierigkeiten in den Kernfächern und/oder den Fremdsprachen
- Lernende mit langsamerem Arbeitstempo / geringerer Speicherkapazität
- Lernende, welche klare Strukturen bzw. eine Bezugsperson brauchen
- Lernende, welche gut praxisnah lernen



## Sekundarschule

- Fördert die Selbständigkeit und soll zu weiteren, anspruchsvollen Lernerfahrungen motivieren
- Ermöglicht besonders erfolgreichen und ambitionierten Lernenden den Besuch einer weiterführenden Schule (FMS, WMS, IMS)
- Ermöglicht Lernenden mit hoher Lernmotivation, während oder nach der Lehre die Berufsmaturität (BM) zu absolvieren
- Sorgfältige und enge Begleitung in allen Phasen des Berufswahlprozesses / Suche nach Anschlusslösungen
- Im Bedarfsfall Unterstützung durch SHP und / oder Lerninsel





## Sekundarschule

- Lernende mit Lernwille und Bereitschaft, eigenständig für die Schule zu arbeiten (Fleiss)
- Lernende, die zum Verständnis komplexer Inhalte im Stande sind, dafür aber Anleitung und genügend Zeit benötigen

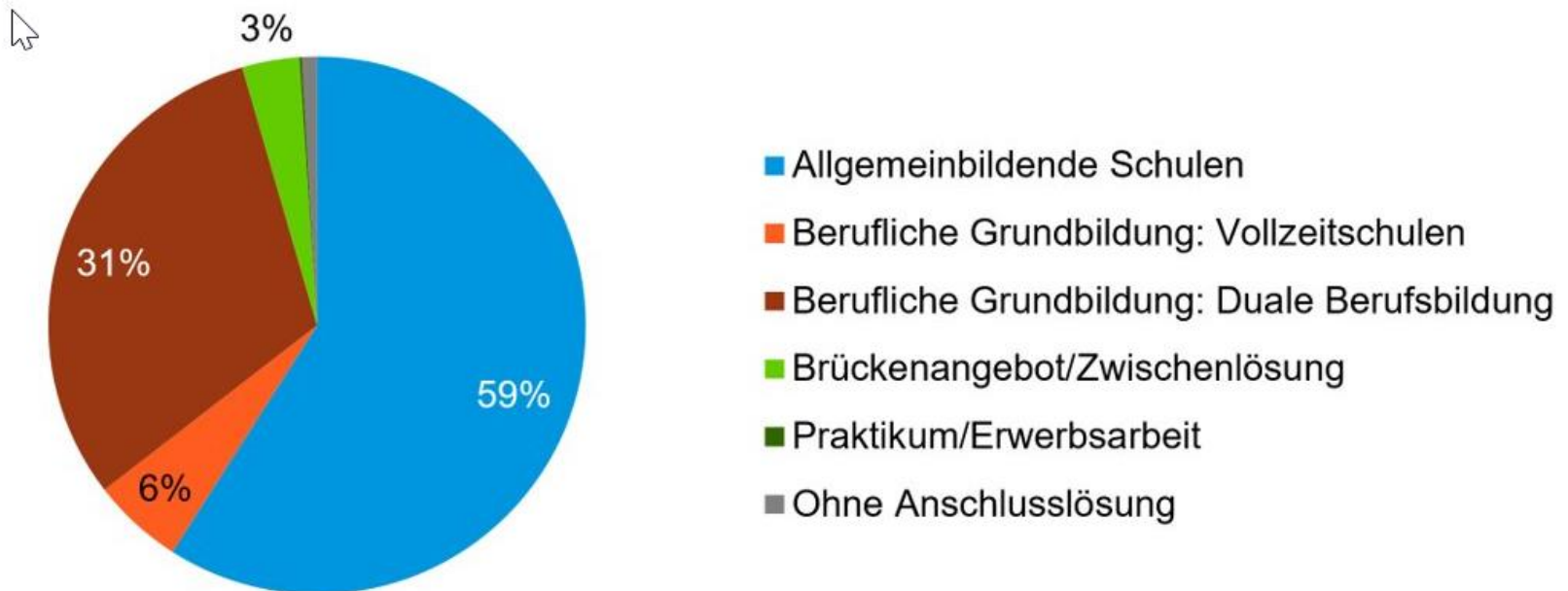


## Bezirksschule

- Bietet breite Allgemeinbildung mit hohen Anforderungen
- Motiviert zu anspruchsvollen, positiven Lernerfahrungen -> lebenslanges Lernen
- Für Schülerinnen und Schüler:
  - mit einer schnellen Auffassungsgabe
  - die intellektuell gerne gefordert werden
  - mit einem gewissen Mass an Selbständigkeit und Frustrationstoleranz
- Bereitet auf anspruchsvolle Lehren (meistens mit Berufsmaturität) und weiterführende Schulen (Gymnasium, WMS, IMS, FMS) vor.



## Schulabgängerinnen und –abgänger Bezirksschule: Prozentuale Verteilung







## Stundentafel Pflichtfächer

Fach	Realschule	Sekundarschule	Bezirksschule
Deutsch	4	4	4
Englisch	3	3	3
Französisch	3	3	3
Mathematik	5	5	5
Natur und Technik	3	3	3
Räume, Zeiten, Gesellschaft	3	3	3
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	2	2	2
Ethik, Religionen, Gemeinschaft	1	1	1
Bildnerisches Gestalten	2	2	2
Textiles und Technisches Gestalten	2	2	2
Musik	2	2	2
Bewegung und Sport	3	3	3
Medien und Informatik	1	1	1
<b>Total</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34</b>



## Studentafel Wahlfächer

Fach	Realschule	Sekundarschule	Bezirksschule
Latein	-	-	3
Chor	1	1	1
Lernstudio	-	-	1



## Zusammenfassend kann man sagen:

Kriterien	Real	Sek.	Bez.
Förderung versch. Kompetenzen			
Exakte Arbeitsweise			
Ausdauer			
Freude am Lernen			
Arbeitstempo			
Abstraktionsvermögen			
Belastbarkeit			
Bindung an Klassenlehrperson			





## Ihre Fragen





## Kriterien zum Übertritt

### Die Zuweisung der Kinder in die drei Schultypen

- ❖ Realschule
- ❖ Sekundarschule
- ❖ Bezirksschule

erfolgt durch die Schule **auf Grund der Empfehlung der Klassenlehrperson der 6. Klasse** in Zusammenarbeit mit den Fachlehrpersonen und den Eltern.



## Kriterien zum Übertritt

- Für die Empfehlung in den entsprechenden Oberstufenzug ist die **Gesamtbeurteilung** der Schülerin / des Schülers entscheidend
- Berücksichtigt werden dabei
  - die Leistungen in den Kern- und Erweiterungsfächern gemäss Zwischenbericht der 6. Klasse
  - die Selbstkompetenz
  - die Problemlösefähigkeit und die Auffassungsgabe
  - die Entwicklungsprognose



## Kern- und Erweiterungsfächer

### Kernfächer

- Deutsch
- Mathematik
- NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft)

### Erweiterungsfächer

Englisch, Französisch, Bewegung und Sport, Musik, Bildnerisches Gestalten sowie Textiles und Technisches Gestalten





## Übertritt in die Realschule

- überwiegend genügende Leistungen in den Kernfächern
- überwiegend genügende Leistungen in den Erweiterungsfächern



## Übertritt in die Sekundarschule

- überwiegend gute Leistungen in den Kernfächern
- überwiegend genügende bis gute Leistungen in den Erweiterungsfächern
- ausgeprägte Selbstständigkeit, Problemlösefähigkeit und Auffassungsgabe
- günstige Entwicklungsprognose für den Verbleib in der Sekundarschule



## Übertritt in die Bezirksschule

- gute bis sehr gute Leistungen in den Kernfächern
- überwiegend gute Leistungen in den Erweiterungsfächern
- besonders ausgeprägte Selbstständigkeit, Problemlösefähigkeit und Auffassungsgabe
- günstige Entwicklungsprognose für den Verbleib in der Bezirksschule



## Empfehlungsverfahren an der Oberstufe

- Für den Typenwechsel von der Real- in die Sekundarschule und von der Sekundar- in die Bezirksschule gilt am Ende jedes Schuljahres das Empfehlungsverfahren.
- Zusätzlich können Schülerinnen und Schüler mit ausserordentlich guten Leistungen in den Kernfächern mit Empfehlung der Klassenlehrperson bereits nach dem ersten Semester der 1. Oberstufenklasse ohne Repetition eines Schuljahrs in den nächst höheren Leistungstyp wechseln.





## Ablaufplan

Wann?	Was?	Verantwortung?
2. Semester / 5. Klasse	Besprechung der Tendenz mit Schülern und Eltern	Lehrperson
Oktober	Übertrittselternabend für alle Eltern	Gesamtschulleitung Schulleitungsteam
Januar / Februar	Gespräche mit Eltern (Stand Zwischenzeugnisse)	Lehrperson / Eltern
Spätestens März	Schriftliche Einstufung	Lehrperson / Eltern
	Bei Nichteinigung	
April	Rechtliches Gehör Laufbahnentscheid	Gesamtschulleitung



## Zusammenfassung

- Klassenlehrpersonen führen Übertrittsgespräche ab Januar 2026 mit den Eltern und den Schülerinnen/ Schülern
- Empfehlungsverfahren aufgrund der Gesamtbeurteilung
- Entscheidung bei Nichteinigung durch Gesamtschulleitung nach rechtlichem Gehör der Eltern
- Zusammenfassung aller relevanten Inhalte und Ablaufplan auf unserer Homepage [www.schule-suhr.ch](http://www.schule-suhr.ch)



## Ihre Fragen

